

Sie übertrumpfen die Schwellenmärkte

Warum kleine und mittlere Schweizer Unternehmen mehr denn je attraktiv sind

Von Matthias Egger und Steve Bourquin



Investoren ziehen Gelder aus Schwellenmärkten ab, sehr tiefe Anleiherenditen mögen sie nicht mehr überzeugen, der US-amerikanische Börsenmarkt erscheint sehr teuer bewertet, die Probleme der Eurozone sind noch nicht gelöst und die Schweizer Immobilienmarktpreise stagnieren. Die Anleger stellen sich gegenwärtig etliche Fragen, die nicht leicht zu beantworten sind. Und doch lassen sich in diesem komplexen Wirtschafts- und Finanzumfeld noch attraktive Anlageklassen aufspüren – etwa Schweizer Small und Mid Caps (kleine und mittlere Unternehmen), die sich weiterhin auf Erfolgskurs befinden.



Zwar ist der Zug eigentlich bereits abgefahren, denn um maximalen Gewinn aus diesen Werten zu ziehen, hätte man vor über zwei Jahren, am Tiefpunkt der europäischen Krise, anlegen müssen. Heute sind die Kurse dieser Unternehmen höher, aber angesichts des Aufwärtstrends des weltweiten Wirtschaftswachstums dürften die Schweizer Small und Mid Caps weiter zulegen.

So rechnen die Analysten für die Unternehmen des SMIM (Schweizer Mid Cap Index) insgesamt für das laufende Geschäftsjahr mit einem Gewinnanstieg von zehn Prozent. Wenn man den erwarteten Fünfprozentzuwachs des KGV-Wertes in diesem Jahr hinzurechnet, so ist für die Anlageklasse für 2014 mit einer Performance von rund 15 Prozent zu rechnen. Zudem übertrifft die langfristige Rendite (seit 1996) mit 10,4 Prozent pro Jahr die Schweizer Bluechips, die 7,5 Prozent erzielten, deutlich. Sogar im Vergleich zu den besten BRIC-Schwellenmärkten schneiden die Schweizer Small und Mid Caps hervorragend ab: Die chinesischen und brasilianischen Aktienmärkte verzeichnen seit 1996 im Jahresdurchschnitt 7,7 beziehungsweise 7,1 Prozent Zuwachs (in Schweizer Franken).

Doch Vorsicht ist geboten: Der Erfolg von Anlagen in Schweizer Small

und Mid Caps über einen Fonds – was aus Gründen der Portfolio-Diversifizierung ratsam ist – hängt entscheidend von der Wahl des richtigen Vermögensverwalters ab. Nur ein Drittel der Fondsmanager schlagen den Referenzindex langfristig. Zudem stehen fast 40 Fonds für Anlagen in Schweizer Small und Mid Caps zur Auswahl, und die Performance-Unterschiede sind mit über 20 Prozent Differenz zwischen dem Rangersten und dem Rangletzten über drei Jahre erheblich.

Ein Erfolg der Anlage hängt entscheidend von der Wahl des richtigen Vermögensverwalters ab.

Wir übertreffen unseren Referenzindex deutlich, indem wir unsere besten Ideen, gewissermassen unsere Überzeugungswerte, innerhalb des Portfolios deutlich stärker gewichten als der Benchmark. Dagegen kaufen wir Werte nicht, deren wirtschaftliche Perspektiven uns weder solide noch attraktiv oder deren Bewertungen uns überhöht erscheinen. Ein Beispiel ist die Firma Sulzer, auf die weiterhin zahlreiche Fonds setzen, während wir beschlossen haben, das Unternehmen, das noch vor wenigen Jahren zu den Aushängeschildern der Schweizer Industrie zählte, aus unserem Portfolio zu nehmen.

Unsere Überzeugungswerte

Im Gegensatz dazu sind wir angesichts der Wachstumsrate des Gasmarkts (sechs Prozent pro Jahr) und ihrer starken Präsenz auf dem Markt für Kolbenkompressoren vom Potenzial der Firma Burckhard Compression fest überzeugt. Zudem finden ihre Kompressoren für Dual-Fuel Antriebssysteme zunehmend Akzeptanz im Markt, da diese Antriebe auf LNG-Tankern sowohl mit Diesel als auch mit dem umweltfreundlicheren LNG-Gas betrieben werden können.

Das gleiche gilt für U-Blox, das im Bereich der Datenübertragung und Positionierungsbestimmung tätig ist und mit 30 Prozent Wachstum das am schnellsten wachsende Unternehmen im Schweizer Small- und Mid-Cap-Markt ist. So zählt U-Blox zu den viel-

versprechendsten Werten, die wir in unserm Portfolio seit Langem halten. Ein weiterer Überzeugungswert ist Meyer Burger, der Weltmarktführer im Bereich der Anlagen für die Solarmodulproduktion. Im Juli 2013 war dieser Titel aufgrund von Überkapazitäten in der Solarmodulproduktion und entsprechend einbrechenden Preisen auf einen historischen Tiefstand von fünf Franken pro Aktie gefallen, da die Kunden keine Produktionsanlagen mehr bestellten. Die Firma musste im Sommer 2013 eine Kapitalerhöhung durchführen und die Aktionäre um frisches Geld bitten.

Inzwischen hat sich die Nachfrage nach Solarmodulen deutlich erholt und die Preise steigen wieder an. Dies führt zu Neubestellungen von Kunden bei der Firma Meyer Burger. Bestärkt wird diese Einschätzung von Äusserungen des Präsidenten der EU-Kommission José Manuel Barroso, der seit Kurzem für die Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien in der EU ein langfristiges Ziel von 28 Prozent anvisiert. Diese mutige politische Entscheidung gibt Meyer Burger Aufwind. Auch die Luftverschmutzung in China, wo die Grossstädter zunehmend in Atemnot geraten, bestärkt unsere Ansicht, dass weiter in alternative Energien investiert werden muss.

Ein ebenfalls bevorzugter Titel unseres Portfolios ist Leonteq, der seit seinem Börsengang vor nur zwei Jahren einen rasanten Aufstieg verzeichnet. Das Spezialgebiet des Unternehmens ist die Entwicklung von White-Label-Finanzprodukten für Banken und Versicherungsgesellschaften. In nur fünf Jahren ist Leonteq zur Nummer zwei im Bereich der strukturierten Produkte aufgestiegen.

Weltbeste in Nischenmärkten

Schweizer Small und Mid Caps sind oft dank technologischer Innovationen in hoch spezialisierten Sektoren, starker Wettbewerbsfähigkeit, weltweit einzigartiger Produktqualität und ausgezeichnetem Management Weltbeste in Nischenmärkten. Tatsächlich zieht der hohe Lebensstandard in der Schweiz die besten Manager der Welt an.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor eines Investors in Schweizer Small und Mid Caps ist die Fähigkeit, relativ wenig bekannte Unternehmen zu entdecken und so neue Ideen und Akteure aufzuspüren – wie beispielsweise Leonteq. In dieser Hinsicht dürften die für 2014 erwarteten Börsengänge auf dem Schweizer Markt allen, die in der Lage sind, den Wert und das Potenzial der einzelnen Firmen richtig einzuschätzen, sehr attraktive Chancen bieten.

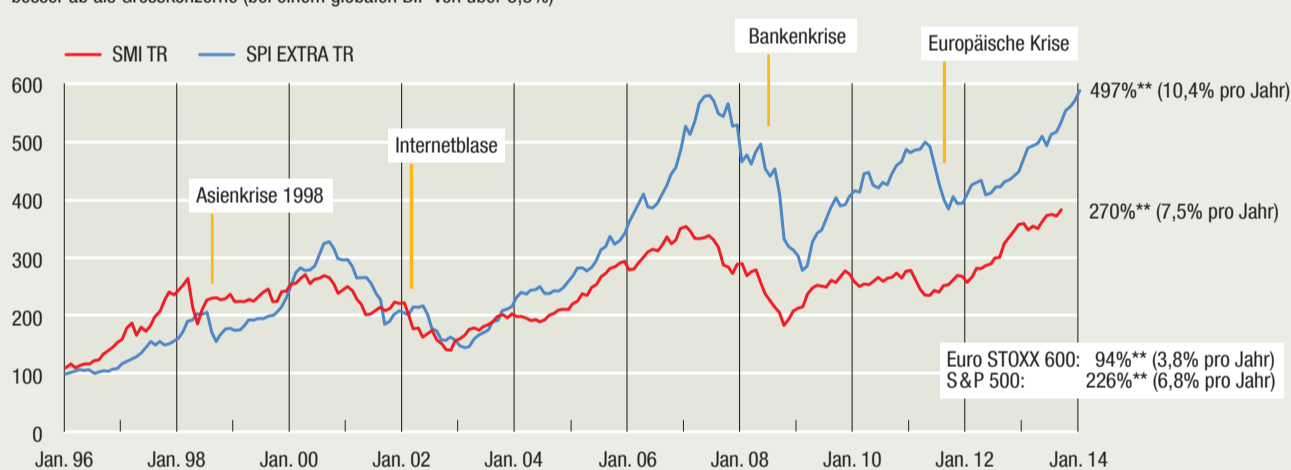
Matthias Egger ist Manager des Fonds Mirabaud – Equities Swiss Small & Mid

Steve Bourquin ist Leiter der Basler Niederlassung von Mirabaud & Cie AG

WANN SOLL MAN SMALL UND MID CAPS ÜBERGEWICHTEN

Small und Mid Caps schneiden in Phasen starken wirtschaftlichen Wachstums besser ab als Grosskonzerne (bei einem globalen BIP von über 3,5%)

Quelle: Bloomberg – in CHF (17.1.2014)

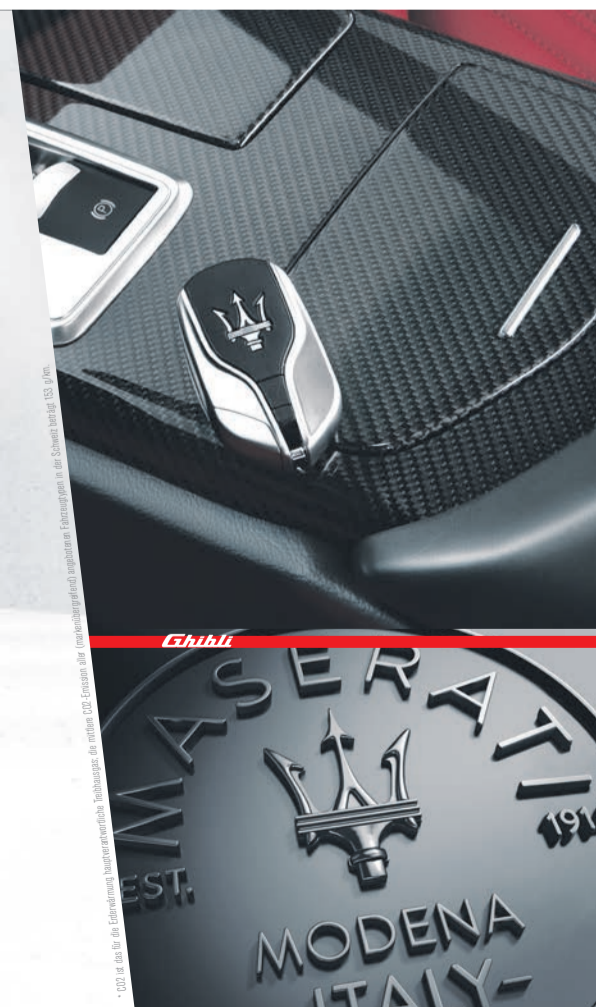


Auf der Suche nach neuen Akteuren und Ideen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Investition in kleine und mittlere Schweizer Unternehmen ist die Fähigkeit, relativ wenige bekannte Firmen zu entdecken.

ANZEIGE

DER SCHLÜSSEL ZU EINEM AUFREGENDEN LEBEN.

DAS ABSOLUTE GEGENTEIL VON GEWÖHNLICH | DER NEUE MASERATI Ghibli. AB CHF 73'550.- | WWW.MASERATI-TESTDRIVE.CH



AUMATT GARAGE AG

DER NEUE MASERATI Ghibli WIRD ANGETRIEBEN VON FORTSCHRITTLICHEN 3.0 LITER V6 MOTOREN MIT EINEM 8-GANG ZF AUTOMATIKGETRIEBE. EBENSO IST EIN V6 TURBODIESEL SOWIE DAS INTELLIGENTE MASERATI Q4 ALLRADSYSTEM ERHÄLTlich.

AUMATTSTRASSE 138 / 4153 REINACH / P 061 717 95 95 / INFO@AUMATTGARAGE.CH / WWW.AUMATTGARAGE.CH